

100 Jahre



Neue Sachlichkeit

Musik – Literatur –
Bildende Kunst – Film

Donnerstag,
16. Januar 2025

Kunsthalle Mannheim

14.30-15.00 Uhr: Eintreffen & Anmeldung
15.00-15.30 Uhr: Begrüßung & Einführung
Johan Holten und Inge Herold, Kunsthalle Mannheim,
Panja Mücke, Staatliche Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst, Mannheim
Thomas Wortmann, Universität Mannheim

SEKTION I – MODERATION:
JOHAN HOLTEN UND INGE HEROLD
15.30-16.15 Uhr: European Realities. Realismusbewegungen der 1920er und
1930er Jahre in Europa
Anja Richter, Chemnitz
16.15-17.00 Uhr: Unschärferelation: Künstlerinnen und die Neue Sachlichkeit
Lynette Roth, Boston
17.00-19.00 Uhr: Pause & Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch

19.00 Uhr: ABENDVORTRAG IN DER KUNSTHALLE MANNHEIM
»Die Neue Unsachlichkeit«
Nathan Sznajder, Tel-Aviv-Yaffo

Freitag,
17. Januar 2025

Staatliche Hochschule
für Musik und
Darstellende Kunst
Mannheim
N7, 18 – Raum 407

09.30-10.15 Uhr: SEKTION II – MODERATION: IRMTRAUD HNILICA, HAGEN
Sachlichkeit: Kulturelles Paradigma und Lebensgefühl
der 20er Jahre
Sabina Becker, Freiburg
10.15-11.00 Uhr: Nach einem Jahrhundert: Imaginationen der Musik
der Weimarer Republik
Nils Grosch, Salzburg
11.00-11.30 Uhr: Kaffeepause

SEKTION III – MODERATION PANJA MÜCKE
11.30-12.15 Uhr: »Wie ein Tornado ...« – Musik zwischen Jazzfieber
und (Neuer) Sachlichkeit
Tobias Bleek, Düsseldorf
12.15-13.00 Uhr: Vom Verhältnis des Produzenten zum Konsumenten.
»Neue Sachlichkeit« bei Paul Hindemith
Luitgard Schader, Frankfurt am Main
13.00-14.30 Uhr: Mittagspause

SEKTION IV – MODERATION:
THOMAS WORTMANN, MANNHEIM
14.30-15.15 Uhr: Musiktheater der Neuen Sachlichkeit im Mannheim
der 1920er-Jahre
Patrick Mertens, Heidelberg
15.15-16.00 Uhr: Neu Sehen, Sachlich Flirten, im Kontext von
Unterhaltungsmagazinen der Weimarer Republik
Maren Lickhardt, Siegen
16.00-16.30 Uhr: Kaffeepause
16.30-17.15 Uhr: Erker, Terrasse, Comptoir. Elemente neusachlicher
Bildästhetik in Gabriele Tergits »Effingers«
Julia Bohnengel, Heidelberg

19:00 Uhr: ABENDVORTRAG IN DER KUNSTHALLE MANNHEIM
Wann wird Distanz zur Teilnahmslosigkeit?
Moralische Fragen an die Künstler der Neuen Sachlichkeit –
und an ihre heutigen Liebhaber
Florian Ilies, Berlin

Musikalisches Rahmen-Programm von Studierenden der
Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Mannheim. Präsentiert werden Paul Hindemiths Kurzoper
»Hin und zurück« (Regie: Prof. Andreas Baesler, Musikalische
Leitung: Prof. Cosima Osthoff) und Songs von Kurt Weill
(Einstudierung: Prof. Timothy Sharp).

Samstag,
18. Januar 2025

Universität Mannheim
Schloss, Fuchs-Fest-
saal

SEKTION V – MODERATION: JULIAN SIELER, MANNHEIM
09.30-10.15 Uhr: »Antlitz der Zeit«. Zum Stellenwert des Physiognomischen
in der Neuen Sachlichkeit
Claudia Öhlschläger, Paderborn
10.15-11.00 Uhr: Über einige Pathologien des Gemeinwesens:
Queere Räumlichkeiten bei Pabst, Metzner und MacPherson
Richard Langston, Chapel Hill
11.00-11.30 Uhr: Kaffeepause
11.30-12.15 Uhr: 100 Jahre Neue Sachlichkeit!
Was ist geblieben im (deutschen) Film?
Peter Scheinpflug, Mannheim
12.15-13.00 Uhr: Abschlussdiskussion

Organisation:
Johan Holten und Inge Herold, Kunsthalle Mannheim
Panja Mücke, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim
Thomas Wortmann, Universität Mannheim
Mit Unterstützung des Förderkreises der Kunsthalle Mannheim.